

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

Am 27. November. Graf von Essex. Trauerspiel in 5 Akten nach dem englischen von Dyk, mit einem Epilog von Goethe.

Immer noch recht viele treffliche Situationen hat dieses Stück, trotz seiner auf profaischen Stellen einhergehenden veralteten Sprache. Es wäre wohl der Mühe werth, diese Intrigue einmal metrisch und nach neuern Ansichten zu behandeln, da würde sich auch der treffliche allgemein bekannte Ödipische Epilog besser anschließen als jetzt. Madame Bohs, welche die Elisabeth, mit Würde und in vielen Stellen mit tiefem Eindringen in den Geist ihrer Rolle gab, fühlte das auch wohl recht gut, und konnte daher im ersten Drittel desselben nicht recht in das Metrum kommen, desto schöner trug sie andere zwei Drittel vor, und verdiente vollkommen die Anerkennung des Herausrufens, wobei Herr Werdy, der als Essex mit erschien, in sehr gewählten Ausdrücken, in ihrem und seinem Namen dankte. Wir erfuhren daraus mit Vergnügen, daß dieser würdige Künstler hier geboren sey, und bewaunten, daß die Ankündigung als letzte Gastrolle uns nicht die Hoffnung giebt, des braven Spieles beider uns noch in einigen andern Darstellungen zu erfreuen.

Am 29. November. Le nozze di Figaro, von Mozart. Mit Zaubergewalt errönten wieder die herrlichen Melodien des unsterblichen Meisters und entzückten die zahlreich versammelten Zuhörer. Es ist einzig, welche Fest des Geistes, des Wizes und der Laune, diese köstliche Tondichtung ist. Hier bemerkt man klar, wie der Meister mit Stimmen und Tönen im Ganzen nur sprechen will, nicht singen, aber welche Sprache der Phantasie, und des treffenden charakteristischen Ausdrucks! nur an einigen Stellen, wo das tiefere Gefühl sich hervordrängt, da tritt auch der Gesang siegend hervor, doch wie charakteristisch

verschieden! Jede der Hauptrollen hat einen solchen Lichtpunkt, einen Sonnenblick des innersten Gemüthes, jeden in der Farbe schimmernd, die der Eigenthümlichkeit des Characters am angemessensten ist. Es ist eine wahre Freude diese Momente aufzusuchen und herauszufühlen, und wir wollen durch kein näheres Bezeichnen den sinnigen Zuhörern diese Freude rauben. In allen übrigen so trefflichen, überaus reichen und geistvollen Musikstücken tritt der eigentliche Gesang zurück, und die Stimmen sind nur gleich den beseeltesten Instrumenten in das lebenathmende Gewebe verschlungen. Dies bringt bei der Fülle des Reichthums doch eine so weise Sparsamkeit in das Ganze. Gewöhnliche Sänger werden viele dieser Duets und Finale's undankbar nennen, doch die, welche Geistesprache in ihre Töne zu legen verstehen, süßeln, daß ihnen hier eine köstliche Aufgabe dazu dargeboten wird. Die Aufführung war recht brav. Unserer seelenvolle Sandrini ist in der schalkhaft reizenden Rolle der Susanna ganz an ihrer Stelle, sie spielte und sang trefflich, Frau von Schüler, Biedensfeld gab die Gräfin mit edlem Anstand und sang kunstvoll und glänzend, Signora Riecksch ist allerliebste als Cherubino, Dem. Zucker giebt die alte Marzellina mit ausschender Wahrheit, Signor Benelli als Graf und besonders Signor Benincasa als Figaro spielen und singen höchst ausdrucksvoll, Signor Tibaldi weiß durch acht süßlich komisches Maskenspiel die beiden kleinen Rollen des Antonio und Curzio immer neu belustigend zu machen, das Ganze geht rasch und sicher zusammen. Alles weckte den Wunsch, daß es doch auch eine italienische Uebersetzung der Einführung aus dem Serail geben möchte, und daß endlich einmal wieder die unnachahmlich schöne Zauberflöte aus ihrem langen Zauberschlaf geweckt würde, denn ächte Meisterwerke veralten nie!

Am 30. November. Der Vorposten, wiederholt, s. die Beurtheilung der ersten Darstellung.

Ankündigungen.

In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden ist zu bekommen:

Weihnachts- und Neujahrs Geschenke,
so nebst vielen andern empfehlenswerthen Schul- und Jugendschriften bei J. E. Hirsch in Leipzig erschienen sind.

Stein, Handbuch der Naturgeschichte, besonders in Hinsicht auf Geographie. 2 Bde. mit 116 colorirten Abbild. gr. 8. geb. 2 Rthlr. 16 Gr.

— dasselbe für Real- und Bürgerschulen. Mit 21 color. Abbild. gr. 8. geb. 17 Gr.

Pölig, Prof. A. H. L., die Weltgeschichte für gebildete Leser. Neue Bearbeitung in 4 Bänden. gr. 8. weiß Druckpapier mit Kupf. 7 Rthlr. ord. Druckpapier ohne Kupfer 5 Rthlr.

Pölig, kleine Weltgeschichte od. compend. Darstellung für höh. und niedere Lehrinstitute. 2te verm. Aufl. gr. 8. 21 Gr.

— Die Weltgeschichte für Real- und Bürgerschulen u. zum Selbstunterrichte. 3te bis 1817 fortges. Aufl. gr. 8. 1818. geb. 13 Gr.

Baumgarten, J. E. F., Morgen- u. Abendbetrachtungen auf alle Tage im Jahre, für die Jugend. 2 Bde. gr. 8. geb. 2 Rthlr.

Rebs, E. G., Betrachtungen u. Gebete am Morgen und Abend nach der Zeitfolge oder Jahreszeiten. Zur Erweckung u. Belebung des religiösen Sinnes der erwachsenen Jugend geweiht. Mit Vorrede von Dofz. gr. 8. 1816. geb. 20 Gr. wohlf. Ausgabe. 14 Gr.

— Naturlehre für die Jugend. 8. 1817. 13 Gr.

de Beaurains französ. Sprachlehre für Kinder, mit vielen Illum. Kupf. geb. 1 Rthlr.

Weihnachtsgeschenke für Kinder und Erwachsene.

Bei der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden am Altenmarkte No. 143. an der Webergasse sind alle Arten A. B. C., Bilder- und Lesebücher, Lehr- und Unterrichtsbücher für alte und neue Sprachen, so wie für alle Wissenschaften und Künste, Wörterbücher, classische Autoren, Andachtbücher, schöngezeichnete Schriften, Taschenbücher, Spiele etc. in der mannfaltigsten Auswahl und in ungewöhnlich großer Anzahl, zweckmäßig eingebunden, zu den billigsten Preisen zu bekommen. Jede rechtliche Familie kann auf kurze Zeit einige dieser Gegenstände zur Auswahl in ihre Wohnung zugeschiekt erhalten. Auswärtige dürfen nur die Gegenstände ihrer Wünsche bestimmt angeben, worauf ihnen gewiß das Beste und Zweckmäßigste ausgewählt werden wird, da wir aus Mangel an Zeit diesmal kein Verzeichniß drucken lassen können.